



Themensteckbrief Wirtschaft und Einzelhandel

Einleitung

Das Städtedreieck Saalebogen ist ein bedeutender Wirtschaftsstandort in Thüringen. Zahlreiche Unternehmen und Betriebe halten den Wirtschaftsmotor „am Laufen“ und bieten viele attraktive Arbeitsplätze. Deren Zukunftsfähigkeit ist wesentliche Voraussetzung für eine prosperierende Region. Industrieunternehmen, Handwerksbetriebe, Einzelhandel und touristische Einrichtungen sind gleichermaßen relevant für die wirtschaftliche Situation und Entwicklung.

Wirtschaftsstruktur

Das Städtedreieck hat sich im Verlauf seiner Geschichte zu einem wichtigen Industrie- und Gewerbestandort entwickelt. Bedeutende Industriezweige, wie z.B. Porzellan oder Chemie, haben die regionale Wirtschaftsstruktur geprägt und sind bis heute erkennbar bzw. erhalten geblieben. Unter den international tätigen Firmen im Städtedreieck sind insbesondere die Branchen Medizintechnik, Chemie/Pharmazie und Metall/Werkstoffe vertreten und können als Schwerpunkte definiert werden. Neben großen und international tätigen Unternehmen gibt es heute auch eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen, die zu einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur beitragen. Handwerksbetriebe und Landwirtschaft sind nach wie vor eine wichtige Säule der regionalen Wirtschaft. Kontinuierliche Umsatzsteigerungen örtlicher Unternehmen und eine hohe Exportquote bezeugen die wirtschaftliche Qualität der Region.

Standortqualitäten bestehen in der Nähe zu umliegenden Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorten Weimar, Erfurt, Jena und Ilmenau. Die verkehrliche Situation abseits von Bundesautobahnen und Fernverkehrsstrecken der Bahn ist jedoch ein hemmender Faktor. Kulturangebote und Freizeitmöglichkeiten sind weitere Standortfaktoren für Unternehmen und Fachkräfte, bei denen das Städtedreieck punkten kann. Mit dem weiteren Ausbau der touristischen Infrastruktur gerät auch der Tourismus als Wirtschaftszweig zunehmend in den Fokus der Regionalentwicklung.

Mehrere Akteure und Institutionen arbeiten gemeinsam an der Entwicklung der Wirtschaftsregion. Hierbei sind insbesondere die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH, die Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld-Rudolstadt, das Innovations- und Gründerzentrum GmbH, die IHK und HWK zu nennen. In der SaaleWirtschaft e.V. haben sich mehrere Unternehmen und Institutionen zur Förderung des attraktiven Wirtschaftsstandorts zusammengeschlossen.

Gewerbeflächen und Industriestandorte

Mehrere Industrie- und Gewerbegebiete verteilen sich über das Gebiet des Städtedreiecks. Alte Industriegebiete wurden kontinuierlich umstrukturiert, um heutigen Ansprüchen unternehmerischen Handelns zu entsprechen und neue Gewerbegebiete wurden geschaffen. In den vergangenen Jahren haben die Industrie- und Gewerbeflächen zugenommen und es kann eine hohe Auslastung der bestehenden Gewerbegebiete festgestellt werden. Weitere Unternehmensansiedlungen oder -erweiterungen sind unter diesen Voraussetzungen nur begrenzt realisierbar.

Eine rückläufige wirtschaftliche Dynamik zeigt sich an den Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen; beide Werte sind seit ca. 20 Jahren tendenziell rückläufig, wobei die Abmeldungen über den Anmeldungen liegen. Neugründungen nehmen ab, was zu einer Verfestigung der bestehenden Unternehmenslandschaft führt. Gleichzeitig sind Patentanmeldungen auf einem hohen Stand und liegen im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen über dem thüringischen bzw. deutschen Durchschnitt; ein Hinweis auf eine gute Innovationstätigkeit in der Region.

Gewerbe- und Industriegebiete sind stark ausgelastet. Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist zusätzlicher räumlicher Handlungsspielraum für Unternehmensansiedlungen notwendig. Die Gründungsdynamik nimmt ab, aber die bestehenden Unternehmen zeichnen sich durch hohe Innovationsfähigkeit aus.

Arbeitsplätze und Fachkräfte

Mit 25.000 Beschäftigten ist das Städtedreieck am Saalebogen ein wichtiger Arbeitsmarkt in der Region, der in den vergangenen Jahren stets gewachsen ist. Innerhalb des Städtedreiecks zeigen sich jedoch unterschiedliche Entwicklungsdynamiken: Als größter Arbeitsstandort verzeichnete Saalfeld einen Anstieg in den Beschäftigtenzahlen und sorgte dadurch für eine insgesamt positive Entwicklung des gesamten Städteverbunds. Gut die Hälfte der Arbeitnehmer ist im Dienstleistungssektor angestellt. Auch das produzierende Gewerbe ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich, in dem aktuell 1/3 aller Beschäftigten angestellt sind. Der gesamte Landkreis verzeichnet ein negatives Pendlersaldo. Dies bedeutet, dass mehr Arbeitnehmer in benachbarte Landkreise zum Arbeiten fahren als von diesen in den Landkreis hineinpendeln. In dieser Hinsicht sind die benachbarten Großstädte konkurrierende Anziehungspunkt für Arbeitnehmer.

Das Thema Fachkräftesicherung wird auch für das Städtedreieck immer bedeutender. Aufgrund von Renteneintritt wird Ersatz benötigt und Beschäftigungsaufbau verursacht zusätzlichen Bedarf nach Fachkräften. Auch Arbeitnehmer mit guter Ausbildung oder akademischem Berufsabschluss sind vermehrt gefragt. Hier kann das Städtedreieck mit den vorhandenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, bspw. dem staatlichen Berufsbildungszentrum des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt – eines von dreien in Thüringen – punkten.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen ist in den einzelnen Städten des Städtedreiecks unterschiedlich ausgestaltet: abnehmende und zunehmende Werte. Insgesamt ist die Beschäftigungssituation im Städtedreieck Saalebogen jedoch stabil und entwickelt sich leicht positiv. Fachkräftesicherung ist ein bedeutendes Thema, um den Bedarf der Unternehmen nach geeigneten Arbeitskräften gerecht zu werden.

Einzelhandel

Im Städtedreieck am Saalebogen sind über 500 Einzelhändler ansässig. Mit einer Gesamtverkaufsfläche von ca. 147.000 m², das sich über sämtliche Warengruppen verteilt, besteht ein quantitativ gutes Angebot. Die einzelnen Städte sind unterschiedlich gut ausgestattet, ergänzen sich jedoch gegenseitig, so dass keine relevanten Angebotslücken erkennbar sind. Besonders gut ist das Angebot im Bereich Gesundheit und Körperpflege sowie Bekleidung und Schuhe. Hier kann ein Zufluss von Kaufkraft aus dem näheren Umland generiert werden. Das Einzugsgebiet beschränkt sich im Einzelhandel weitestgehend auf die eigene Region. Konkurrenzsituationen treten durch die nahgelegenen Städte Erfurt, Weimar und Jena auf. Auch der Online-Handel wird zunehmend Einfluss auf die Wettbewerbssituation nehmen und Kaufkraft vom lokalen Einzelhandel abziehen. Für lebendige Stadtzentren ist der Einzelhandel eine wichtige Stütze. In Saalfeld und Rudolstadt konzentriert sich nach wie vor ein großer Anteil des Einzelhandels auf die Innenstadt. Ein vielfältiger Branchenmix aus Bekleidung, Gesundheit und Körperpflege, Schuhe und Nahrungsmittel trägt zur Attraktivität dieser zentral gelegenen Versorgungsbereiche bei. In Bad Blankenburg ist das Angebot im Zentrum kleinteiliger und kann nicht im gleichen Maße Kundenfrequenz erzeugen wie die Zentren der Nachbarstädte.

Das Städtedreieck am Saalebogen ist im Einzelhandelsbereich insgesamt gut aufgestellt. Ein quantitativ gutes Angebot erstreckt sich über sämtliche Sortimente und ist ebenso in den Innenstädten vorhanden.

Fazit

Das Städtedreieck Saalebogen ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in Thüringen und zeichnet sich durch namhafte und international tätige Unternehmen sowie durch eine vielfältige Branchenstruktur aus. Mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe sind wichtige Säulen der örtlichen Wirtschaft.

Der Einzelhandel ist vor Ort quantitativ gut aufgestellt und deckt die Nachfrage in sämtlichen Warengruppen ab.